

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. Februar 2021 12:10**

## Zitat von Valerianus

das ganze exponentiell zu modellieren eh blödsinnig ist, weil es eher logistisch, aber mit sich beständig ändernden Wachstumsfaktoren verläuft, d.h. du brauchst Computermodelle, die deutlich mehr Variablen drin haben als Startwert und Wachstumsfaktor

Genau die beständig ändernden Variablen führen dazu, dass bislang noch kein Modell wirklich gepasst hat um irgendwas zu **prognostizieren**. KI kann sicher ganz toll mit Stereotypen umgehen, ich bin auch immer wieder erstaunt, wie gut die Bilderkennung bei Word unterdessen funktioniert (die erkennt auch ein Foto einer dreckigen Wand als solches). Was sie z. B. nicht kann ist Virusmutationen vorhersehen. Und es hat auch keiner unserer Biostatistiker damit gerechnet (im wahrsten Sinne des Wortes), dass eine 2. Welle bereits Anfang Oktober mit einer solchen Wucht zuschlagen würde. Es gibt ein schönes Interview dazu mit unserer R-Frau Tanja Stadler (Biostatistikerin an der ETH Zürich), die sich gleichermaßen ratlos zeigte, wie alle anderen auch. Man könnte freilich geahnt haben können, dass das Aufheben fast aller Massnahmen schlecht sein würde, aber mit mindestens einem übersehenden Superspreading der besonders desaströsen Art wird's dann auch an der alt-ehrwürdigen ETH schwierig zu orakeln.

Was ich bis heute nicht verstehe ist, warum man nicht stärker aufs Abwassermanagement setzt. Es gibt eindrucksvolle Grafiken der EAWAG, die haben unsere 2. Welle sehr wohl vorhergesehen. Keine Modellrechnung hat das gezeigt, aber es gab bereits mindestens 1 Woche bevor die PCR-Tests eskaliert sind ganz eindeutig einen stetig zunehmenden Eintrag an ausgeschiedenen Viren ins Abwasser.